

Informationen zu Ihrer Zeit in der Kinderkrippe Pfauenaugen



In dieser kleinen Mappe finden Sie umfangreiche Hintergrundinformationen zu unserer Einrichtung. In den nächsten zwei Jahren werden wir gemeinsam mit Ihnen der wunderbaren Aufgabe nachkommen, Ihre Kinder im Wachsen zu begleiten.

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit!

Eingewöhnung...

In der Eingewöhnungszeit lernen sich die Familie und die Einrichtung gegenseitig kennen. Es entsteht eine vertrauensvolle neue Beziehungsebene - die Basis für das soziale Abenteuer der Krippenzeit wird geschaffen.

Die hierfür wichtigsten Bedingungen lauten unserer Meinung nach **Kontinuität** und **Offenheit**.

Mit folgendem Vorgehen können Sie Ihr Kind unterstützen:

- Bitte versuchen Sie die Eingewöhnung möglichst so zu organisieren, dass immer die selbe Person das Kind bringt und begleitet. Auch von der Krippe werden zu Beginn immer die selben Betreuungspersonen für Sie und Ihr Kind zuständig sein.
- Ihr Kind wird in den ersten Wochen vermutlich mehr Nähe von Ihnen brauchen um sich zu vergewissern, dass alles gut ist. Geben Sie ihm diese Nähe.
- Wir empfehlen, mit der Aufnahme Ihrer Arbeit frühestens vier Wochen nach dem Start der Eingewöhnung zu beginnen - wenn Sie selbst mit genügend Zeit im Rücken und mit Ruhe an die Sache heran gehen können, funktioniert erfahrungsgemäß alles besser.
- Bitte planen Sie in den ersten drei Monaten keinen Urlaub. Sollte sich eine längere Abwesenheit in der Anfangsphase nicht vermeiden lassen, sollte einkalkuliert werden, dass das Kind hiernach erst wieder neu „zu uns finden“ muss. Dies gilt auch für Eingewöhnungen, die in zeitlicher Nähe zu Schließzeiten der Einrichtung stattfinden.
- Teilzeitkinder kommen in der Eingewöhnung mindestens vier Tage am Stück – besser jedoch täglich. Erst nach Absprache beginnt der offiziell gebuchte Wochenrhythmus.
- Bitte teilen Sie uns Ihre Gedanken und Gefühle bezüglich allen für Familie und Krippe relevanten Situationen mit. Ein offener und vertrauensvoller Umgang ist die Grundlage für unsere Kooperation und die Entwicklung Ihres Kindes. Wenn Sie *die Entscheidungen mit innerlicher Klarheit treffen, trägt diese Sicherheit auch das Kind durch die Situation und den Betreuungspersonen wird der weitere Beziehungsaufbau deutlich erleichtert!*

Fotos in der Eingewöhnung

Bitte verzichten Sie während der Eingewöhnung generell darauf, Fotos zu machen. Durch das „Recht am eigenen Bild“ müssen wir gewährleisten, dass keine anderen Kinder abgelichtet werden, was uns am einfachsten fällt, wenn gar keine Fotos gemacht werden...

... die ersten Tage

Wenn keine individuellen Gründe dagegen sprechen, kommen Sie mit Ihrem Kind am ersten Tag gegen 10:00 Uhr oder gegen 15:00 Uhr in die Einrichtung. (In diesen Zeiten sind im Tagesablauf der Gruppen am besten geeignet.) Die Betreuungsperson spricht aber weitestgehend nur Ihnen, die Kontaktaufnahme zu Kind erfolgt später. So entsteht eine Situation ähnlich dem Besuch auf einem Spielplatz, bei dem sich die Mutter mit einem weitläufigen Bekannten unterhält.

Die Betreuungsperson achtet aber bereits genau auf Signale des Kindes.

Bewegt sich es auch von Ihnen weg, frei durch die Räume? Ist es den ErzieherInnen gegenüber aufgeschlossen und kontaktfreudig oder reicht ihnen sogar einen Gegenstand? Wie reagiert es auf die anderen Kinder?

- Bitte vermeiden Sie am Anfang, aus dem Raum zu gehen, sonst werden Verlustängste geweckt. Auch wenn Sie auf Toilette müssen, nehmen Sie Ihr Kind bitte mit.
- Halten Sie sich im Hintergrund und wenn sich Ihr Kind von Ihnen löst und eine Erkundungstour beginnt, gehen Sie ihm nicht hinterher.

Über mehrere Tage kommen sich Ihr Kind und die begleitende Betreuungsperson näher und eine nach und nach tragfähige Beziehung wächst. Meistens ist dieser Prozess nach knapp einer Woche weit genug voran geschritten - die erste Trennung findet frühestens am dritten Tag statt. Elementar für deren Gelingen ist aber auch, dass *Sie so weit sind!* (Noch einmal: *Wenn Sie innerlich klar hinter diesem Versuch stehen, trägt diese Sicherheit das Kind durch die Situation und der Betreuungsperson wird der weitere Beziehungsaufbau deutlich erleichtert!*)

Verabschieden Sie sich mit der Aussage, dass Sie wieder kommen werden vom Kind, übergeben es nach Rücksprache auch gegen eventuellen Protest **in den Arm der Betreuungsperson**, gehen dann aus dem Raum und warten außer Sichtweite auf Rückmeldung. Wenn die Situation im Vorfeld richtig eingeschätzt wurde, so akzeptiert das Kind diesen Zuständigkeitswechsel oder es lässt sich zumindest schnell (unter 10 Minuten) beruhigen.

- Bitte bleiben Sie in der Nähe, denn falls sich Ihr Kind innerhalb von 10 Minuten nicht beruhigen lassen sollte und die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam zu der Einschätzung gelangen, dass die Trennung doch zu früh erfolgte, werden Sie zurück gerufen.

In jedem Fall werden Sie nach ca. 10 Minuten über die aktuelle Situation informiert und holen Ihr Kind nach etwa 30 Minuten – wenn sie gerufen werden – wieder ab. Diese Zeit reicht für das erste mal, denn es ist wichtig, dass das Kind die Erfahrung macht, *dass seine Mama wieder kommt und es wieder abholt.*

Nach diesem erfolgreichen ersten Trennungsversuch kann die Dauer des gemeinsamen Verweilens von Mutter und Kind in der Einrichtung immer weiter verkürzt und die Phasen, die das Kind allein in der Einrichtung bleibt verlängert werden. Die Mutter bleibt aber noch in der Nähe und ist per Handy erreichbar, falls das Kind sie braucht.

Falls die erste Trennung abgebrochen wurde, erfolgt der nächste Trennungsversuch erst nach einigen weiteren Tagen und wenn sich beide Seiten einig sind, dass es nun soweit ist.

Nach etwa zwei Wochen ist die Eingewöhnung üblicherweise so weit vorangeschritten, dass das Kind vor dem, Frühstück kommt und bis nach dem Mittagsschlaf bleibt.

- Bleiben Sie auch im weiteren Verlauf auf Abruf, bis die endgültige Anwesenheitsdauer des Kindes in der Krippe erreicht ist.

Abschließend werden in einem etwa 10 bis 20-minütige Abschlussgespräch die Eingewöhnung reflektiert und letzte Fragen geklärt. Ihr Kind ist jetzt ein Krippenkind und hat bereits erste Freundschaften begonnen :)

Holen und Bringen

Wir möchten Sie an unserer Arbeit teilhaben lassen und auch Ihr Kind soll wahrnehmen können, dass die Lebenswelten Elternhaus und Krippe gut und gerne kooperieren. Daher sind Sie herzlich eingeladen, sich beim Holen und Bringen Zeit zu lassen.

Allerdings kann es vorkommen, dass Ihre Anwesenheit in der Gruppe auch auch kontraproduktiv ist:

- Aufmerksamkeit, die die Kinder benötigen wandert leicht auf Gesprächen zwischen Erwachsenen ab,
- Ihr Kind wird unsicher, wer nun für es zuständig ist und verlangt vielleicht nach Klarheit
- der „Absprung“ kann verpasst werden
- Eventuell fällt es beiden (Eltern und Betreuern) schwerer, ungezwungen zu agieren.

Damit das nicht passiert, bitten wir darum, folgendes zu beachten:

Von **7:00 bis 8:30 Uhr** ist die offizielle **Bringzeit**. In dieser Tagesphase ist es völlig normal, dass häufig die Tür aufgeht und neue Leute kommen. Wir und das ganze Konzept sind in dieser Zeit voll auf Ihre Ankunft eingestellt.

Um 8:30 Uhr ist die erste Bringzeit zu Ende, denn wir beginnen dann bereits mit der ersten Tagesaufgabe, dem Hände waschen. Danach möchten wir uns mit Ihren Kindern auf das Frühstück konzentrieren und dabei sollte niemand mehr aufstehen und zu Tür müssen, denn dann wären die Kinder an dessen Tisch ohne Aufsicht und Anleitung.

Wenn es Ihnen nicht auf 8:30 Uhr reicht, können Sie Ihr Kind auch noch in der Zeit von **9:30 bis 10:00 Uhr** bringen. Bitte beachten Sie aber, dass wir in dieser Zeit

- *vielleicht gerade beim Anziehen oder auf dem Weg in der Garten sind. Bitte bringen Sie etwas Geduld mit, bis eine BetreuerIn auf Sie zu kommt.*
- *eventuell schon spazieren sind.* Sie haben dann die Möglichkeit, Ihr Kind nach kurzer Rücksprache über Handy direkt in die Ausflugsgruppe zu übergeben oder es verbleibt mit der anderen Gruppe in der Einrichtung.
- *generell nicht viel Zeit für Sie haben*, da wir uns darauf konzentrieren, den Kindern einen möglichst schönen Tag zu bieten.

Sie können Ihr Kind ab **14:30 Uhr wieder abholen**. Für die Zeit von **14:30 bis ca. 16:00 Uhr** gilt allerdings erneut, dass unsere Hauptaufmerksamkeit den Kindern gilt, die nach der Mittagsruhe erst langsam wieder in die zweite Tageshälfte starten. Wir nutzen unsere Zeit also wieder lieber für die Kinder, als für ausführliche Übergaben. Ebenso wird in dieser Zeit noch ein Snack eingenommen und wir bitten darum, draußen zu warten, falls gerade ein entsprechendes Schild an der Gruppentür hängt. In dringenden Fällen, sagen Sie bitte bescheid, wir lösen Ihr Kind dann aus der Gruppe und Sie können es anziehen.

Etwa ab 16:00 Uhr sind wir wieder im Garten. Nachdem die Kinder den ganzen Tag über oft auf den Betreuer hören mussten, freuen sie sich wieder darauf, im Garten tun und lassen zu können, was sie wollen. Daher beschränkt sich unsere Arbeit in dieser Phase eher auf die allgemeine Aufsicht und die Sicherung des leibliche Wohls (Toilette, Getränke, Temperatur, ...) und wir können uns gut auch Ihnen Zuwenden und uns mit Ihnen austauschen.

Gern dürfen Sie dann noch einige Momente mit gemeinsam mit uns verweilen, denn vielleicht möchte Ihnen Ihr Kind auch noch etwas zeigen, was es heute gemacht hat.

Bitte berücksichtigen Sie beim „gemeinsamen Dasein“ in dieser Phase aber, dass

- Ihr Kind sich emotional nun wieder auf Sie einstellt. *Daher endet unsere Zuständigkeit für Ihr Kind mit Ihrem Erscheinen.*
- es vorkommen kann, dass Sie einen Moment warten müssen, bis eine Übergabe stattfinden kann.
- Ihr Kind einen langen Tag hinter sich hat und in dieser fragilen Phase eine sichere Führung benötigt. Bitte nehmen Sie es bei Anzeichen einer Überforderung aus der Gruppe und begleiten es zum Anziehen.

Gerne dürfen Sie bei Abholung Ihrer Kinder unsere Wickleinrichtungen nutzen und bei Bedarf noch einmal Windel wechseln.

Unsere Einrichtung schließt um 17:00 Uhr. Daher beginnt bereits gegen 16:55 Uhr das Aufräumen im Garten. Bitte beginnen Sie rechtzeitig mit dem Anziehen Ihres Kindes – manchmal staut es sich in der Garderobe etwas.

Die MitarbeiterInnen müssen nach der Öffnungszeit noch einige andere Tätigkeiten verrichten (Dokumentation, Materialorganisation, Vorbereitungen) und stehen Ihnen nach 17:00 Uhr leider nicht mehr zur Verfügung.

Achtung: Bei Abholung nach 17:00 Uhr und dem Bringen des Kindes außerhalb der Bringzeiten können Gebühren anfallen! Näheres Regelt die Geschäftsordnung.

Vertraute Menschen am Morgen

Bitte bedenken Sie, dass unsere Einrichtung 10 Stunden pro Tag geöffnet hat. Schon allein aus diesem Grund ist es kaum möglich, dass Sie Ihr Kind Abends von der gleichen BetreuerIn in Empfang nehmen, der Sie es morgens gebracht haben.

Darüber hinaus kann es vorkommen dass auch Betreuer einer anderen Gruppe für die abendliche Übergabe an sie zuständig sind – zB dann, wenn alle anderen Kinder Ihrer Gruppe schon früher abgeholt wurden und Ihr Kind nachmittags mit Kindern dieser anderen Gruppe im Garten spielt.

Dabei wird vor einem solchen Zuständigkeitswechsel selbstverständlich genau abgewägt, ob Ihr Kind sich in diesem Zusammenhang wohl und sicher fühlt und die Anwesenheit der gruppeneigenen Betreuer entbehrlich ist.

Erfahrungsgemäß ist es besonders morgens sehr wichtig für Ihr Kind, die eng vertrauten Betreuungspersonen begrüßen zu können.

Nur einmal pro Tag bringen

Bitte versuchen Sie, (Arzt-) Termine oder ähnliches mitten am Tag zu vermeiden. Besser ist es, diese vor oder nach den Krippenbesuch zu legen.

Nach einer Unterbrechung tun sich die Kinder erfahrungsgemäß sehr schwer, wieder in den (Krippen-) Tag zu finden und *wir bitten um Verständnis, dass wir Kinder daher nur einmal am Tag annehmen.*

Spaziergang

Wie schon morgens kann es auch nachmittags bis kurz vor 17:00 Uhr vorkommen, dass Ihr Kind spazieren ist. Wie bereits beschrieben, können Sie Ihr Kind dann direkt aus der Ausflugsgruppe heraus abzuholen, oder Sie warten in der Einrichtung bis zu dessen Rückkehr.

Garderobe

An der Garderobe befinden sich mehrere Möglichkeiten, die Sachen Ihrer Kinder zu verstauen. Bitte lassen Sie

- an den Kleiderhaken: Jacke und Matschsachen
- in der Kiste im Schrank: nur Wechselsachen
- im oberen Fach der Garderobe nur Außenschuhe (oft verschmutzt)
- im jeweils unteren Fach: Mütze, Schal, Handschuhe, Sonnenhut,...

Sollten wir Ihnen nasse/dreckige Wäsche mit nach Hause geben, liegt diese im Fach für Straßenschuhe bereit. Bitte denken Sie daran, die Sachen wieder aufzufüllen.

Kleidung

Wir übernehmen keine Haftung für Kleidung! Das bedeutet: *Alles, was Sie hier her mitbringen, darf auch mal dreckig werden!* Außerdem freuen wir uns, wenn Kleidung

- *möglichst praktisch und*
- *nicht zu eng ist.*

Latzhosen sind zwar nett aber beim Wickeln sehr unpraktisch. Gummierte Socken oder Hausschuhe sind zu empfehlen. Für Krabbelkinder stellen wir Matschhosen zur Verfügung, die an den Füßen geschlossen sind. So kann Ihr Kind mit Krabbelpuschen direkt in die Matschhose und in den Garten.

Im Sommer:

- leichter Sommerhut (am besten mit Nackenschutz)
- Im Wechselschrank: 3 Paar Socken, 3 T-shirts, 3 kurze Hosen, 3 Bodys oder Unterhemden/-hosen / Badehose (Siehe „Wasserspiele“)

Im Winter:

- Schneeanzug, Schneeschuhe, Mütze, Schal, Handschuhe (Fäustlinge oder Socken – die eignen sich vorzüglich, keine Fingerhandschuhe)
- Im Wechselschrank: 2 Pullis, 2 lange Hosen, 3 Bodys oder Unterhemden/-hosen

Beim Trockenwerden:

- täglich 5 Unterhosen (keine Slips), 5 Unterhemden (keine Bodys mehr), 5 (Jogging-) Hosen, 5 Paar Socken

Fächer kontrollieren

Bitte denken Sie daran, täglich alle drei Fächer Ihres Kindes (im Bad, über der Garderobe und im Garten) zu kontrollieren und die Sachen mitzunehmen. Auch die Ersatzkleidung bitten wir, möglichst täglich auf Vollständigkeit und Witterungstauglichkeit zu überprüfen.

Kleidung beschriften

Jedes unbeschriftete Kleidungsstück läuft Gefahr, zu verschwinden! Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir nicht alle Kleidungsstücke jeden Kindes auswendig zuordnen können. Es kann leicht passieren, dass ein Kind sich selbst die Socken oder die Mütze auszieht, oder dass die Garderobe durcheinander gerät. Am besten eignet sich zur namentlichen Beschriftung der Nachname Ihres Kindes mit Kuli ins Waschanleitungs-Etikett geschrieben.

Achtung: Wir behalten uns ausdrücklich vor, ggf. stellvertretend für Sie die beschriebene Beschriftung vorzunehmen.

Fundgrube

In unserer Fundgrube landen alle Kleidungsstücke und Dinge, die nicht zugeordnet werden können (weil sie nicht gekennzeichnet waren...). Halbjährlich zum 01.07 und zum 01.01. leeren wir die Fundgrube und die Kleidungsstücke gehen bis zur Versteigerung am Sommerfest in den be:bi – Fundus über. Also am besten Wäsche immer kennzeichnen und rechtzeitig die Fundgrube durchsehen.

Haargummis

Wenn Ihr Kind lange Haare hat, benötigen wir einen Haarreif oder ein Stirnband. Kleinteile wie Haargummis und Haarspangen sind nicht zulässig!

Schmuck

Bitte lassen Sie Ihr Kind keinen Schmuck tragen. Gerade Perlenketten stellen nicht nur ein Strangulationsrisiko für Ihr eigenes Kind dar, sondern auch eine allgemeine Gefahr, dass sich verschluckbare Kleinteile lösen.

Mitgebrachtes Spielzeug

Wir übernehmen keinerlei Haftung für mitgebrachtes Spielzeug und am besten ist es, gar keine Spielsachen mit zu geben – dann ist der Kopf frei für andere spannende Entdeckungen... Wenn Ihr Kind aber dringend eigenes Spielzeug mit in die Krippe nehmen möchte und Sie es ihm nicht verwehren möchten, bitten wir folgendes zu bedenken:

Es besteht keinerlei Haftung für das Spielzeug, wenn es zB. verloren geht oder beschädigt wird. Für Spielzeug, das das Kind zu Hause (zB zum Einschlafen) dringend braucht, empfehlen wir, zwei Exemplare anzuschaffen: Eins für daheim und eins für die Krippe. Dann fällt es Ihnen leichter, Verständnis dafür zu haben, wenn etwas abends nicht auffindbar ist.

Mit dem eigenen Spielzeug kommt das Thema von „Mein“ und „Dein“. Wir begleiten Ihr Kind gerne in diesem Sozialisationsprozess, behalten uns aber auch vor, die Spielzeuge für die Dauer des Aufenthalts „zu verwahren“.

Spielzeuge, die nicht U3-gesamt geeignet sind, bleiben daheim.

Mitgebrachtes Essen:

Generell darf kein Essen mit in die Krippe gebracht werden. Insbesondere gilt dies aber für alle Arten von Nüssen (Nussallergie, Erstickungsgefahr!). Auch die MitarbeiterInnen essen gemeinsam mit den Kindern und die selben Speisen.

Mittagsschlaf

Etwa im Alter von einem bis ca. drei Jahren stellt sich der Schlafrhythmus Ihres Kindes auf einen Mittagsschlaf von durchschnittlich 90 bis 150 Minuten ein.

Unsere jüngsten Kinder werden aber schon früher müde und schlafen eventuell schon Vormittags ein, während manche die Älteren teilweise schon den ganzen Tag wach bleiben können.

- Nachtschlaf ist besser wie Tagschlaf, aber insgesamt zu wenig Schlaf ist sehr viel schlechter für die Entwicklung, als reichlich Schlaf.
- Der KiTa-Alltag ist für Kinder sehr viel anstrengender ist, als ein Wochenende: Viel Kommunikation, viel Bewegung, früheres Aufstehen, etc. bewirken Unterschiede im Schlafbedürfnis zwischen Krippe und Zuhause.

Es gibt viele Ursachen für ein verzögertes Einschlafen am Abend:

- Das Bedürfnis nach einem langen Tag ohne Mama, nun noch ausgiebig zu kuscheln
- Diskussionsfreude
- Angst, allein zu sein
- Beim Einschlafen gibt man auch die gerade erst mühsam erkämpfte Selbstbestimmung auf...
- Im Sommer ist es länger hell
- Typ-abhängig

... und nicht immer ist die Lösung bei abendlicher Einschlaflatenz, den Mittagsschlaf des Kindes zu verkürzen.

Wenn Sie der Meinung sind, etwas am Schlafrhythmus Ihres Kindes ändern zu müssen, sprechen Sie uns bitte direkt darauf an.

Es ist dann im gemeinsamen Gespräch zu erörtern, was dem Wohl des Kindes dient.

Wasserspiele an heißen Tagen

Wenn es richtig heiß wird, spielen wir am liebsten mit Wasser. Beim Abholen haben Sie dann die Möglichkeit, Ihr Kind (mit warmem Wasser) abzuduschen - Handtücher werden gestellt. Bitte geben Sie Ihrem Kind an heißen Tagen Badesachen mit.

Sonnencreme

Wir verwenden „Sundance Kids – Dermo Sonnencreme 50+“ und haben damit, was die Verträglichkeit angeht, die besten Erfahrungen gemacht. An besonders heißen Tagen kann es auch vorkommen, dass wir Ihre Kinder im Garten begrüßen. Falls Ihr Kind Sonnencreme benötigt / verträgt bitten wir darum, dass Sie Ihr Kind an solchen Tagen bereits eingecremt in die Krippe bringen.

Impfungen

Unsere Einrichtung erhebt bei Vertragsabschluss den Impfstatus, gibt diesen aber nicht weiter, ohne vorher hier. Es besteht aber ausdrücklich keine Impfpflicht. Sollten Sie Ihr Kind nicht gemäß den Empfehlungen der ständigen Impfkommision impfen lassen, behalten wir uns eine strengere Handhabung der Regelungen im Krankheitsfall vor.

Außerdem auf dem Notfallblatt unter „Besonderheiten“ die Abweichung von der Empfehlung einzutragen.

Toilettengang

Ob Ihr Kind so weit ist, dass es ohne Windel auszukommen erlernen kann, können Sie z.B. daran erkennen, wenn morgens die Windel noch nicht übertoll ist. Wenn Sie dann Ihr Kind aufs Töpfchen setzen und es kann hinein machen, lassen sich diese Ansätze verstärken.

In Absprache mit unseren MitarbeiterInnen können wir dann den Versuch der Sauberkeitserziehung wagen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn es hier nicht so klappt, wie zu Hause, oder andersherum. Ihr Kind erlebt die Lebenswelten „Daheim“ und „Krippe“ sehr verschieden und verhält sich unter Umständen auch sehr unterschiedlich. Daher kann es sein, dass wir einen Versuch der Sauberkeitserziehung auch unterbrechen.

Zu einem trocken werdenden Kind gehören auf jeden Fall die beschriebene Kleidung und eine gute Abstimmung zwischen Eltern und Betreuern.

Gedankenbriefkasten

Im Treppenhaus ist ein sogenannter Gedankenbriefkasten installiert. Hier haben Sie die Möglichkeit, auch anonym Kritik zu üben, sowie Anregungen und Lob zu abzugeben.

Portfolio

Das Portfolio ist eine Mappe mit Erinnerungen an die Zeit Ihres Kindes in der Einrichtung. Die BetreuerInnen sammeln dort Fotos, Geschichten und gemalte Bilder und dokumentieren die Entwicklungsschritte Ihres Kindes. Gerne können Sie jederzeit Einsicht in diese Mappe nehmen. Wenn das Kind unsere Einrichtung verlässt, bekommt es die Mappe mit. Idealerweise, nehmen Sie das Portfolio mit in die neue Einrichtung. So können die dortigen BetreuerInnen gleich die besonderen Stärken Ihres Kindes kennenlernen und weiter fördern.

Elterngespräche

In mehreren Gesprächen wird die Kooperation zwischen Eltern und der Einrichtung gestärkt:

- Beim *Aufnahmegespräch* werden im am ersten Tag der Eingewöhnung wichtige Details zum Krippenstart besprochen.
- Ein kurzes *Eingewöhnungsabschlussgespräch* markiert den Übergang in den Alltag.
- Ein bis zwei *Entwicklungsgespräche* pro Jahr informieren detailliert über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes und fördern die gemeinsame Erziehungsarbeit.

- Die täglichen Übergaben sind wichtige Situationen um uns gegenseitig auf dem Laufenden halten.

Fotos

Mit einem Link erhalten Sie etwa zwei mal im Jahr Zugang zu einem Onlinespeicher von Strato. Dort haben Sie Zugang zu vielen Fotos aus dem Krippenalltag.

Elternbeirat

In der Kinderkrippe Pfauenauge gibt es einen Elternbeirat. Pro Gruppe sind zwei Mitglieder und zwei Vertreter bestimmt, die als vermittelnde Instanz zwischen den Eltern und der Einrichtung, aber auch zur Spendenakquise und für die Öffentlichkeitsarbeit tätig sind.

Schuhe aus

Wenn Sie Ihr Kind morgens zu uns bringen, bitten wir darum, dass Sie Ihre Straßenschuhe im Treppenhaus ausziehen um Schmutzeinträge zu vermeiden.

Auch bei der Abholung bitten wir Sie, diese Regel einzuhalten.

Wenn Sie nach 16:00 Uhr zur Abholung kommen *und* in den Räumen der Gruppe keine Kinder mehr spielen (weil alle im Garten sind), können Sie die Schuhe anlassen. Die Räume werden jeden Abend feucht gereinigt.

Türen

Bitte schließen Sie ALLE Türen hinter sich (leise) wieder zu. Dazu gehören auch das Gartentürchen oben an der Straße, das Gartentor, die Haustür, die Treppentürchen an der Außentreppe und die Balkontüren.

Abwesenheit

Bitte teilen Sie uns per Email mit, wenn Sie in Urlaub gehen. Besonders in den Sommermonaten hilft eine solche Übersicht bei der Planung.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn Ihr Kind später oder zB. wegen Krankheit gar nicht kommt. Krankheitssymptome sind unter Umständen auch in Bezug auf andere Kinder relevant.

Parken

Bitte parken Sie immer so, dass mindestens drei Fahrzeuge vor dem Haus halten können. Wenn man sich an die Markierungen hält, passen oft nur zwei Autos hin...

Aus Rücksicht auf aufeinander, bitten wir darum, keine Einkäufe zu erledigen, während noch bei uns geparkt wird. Auch wenn sie einen längeren Aufenthalt bei uns planen bitten wir darum, dass Sie auf andere Stellplätze ausweichen.

In der Wilhelm-Leuschner-Straße stehen drei weitere Stellplätze vor gekennzeichneten Garagen direkt unterhalb der Einrichtung zur Verfügung.

Schließtage

Im Sommer ist unsere Einrichtung durchgehend geöffnet. Die genauen Daten der insgesamt ca. 15 Schließtage pro Jahr entnehmen Sie dem Jahresplan, welcher jeweils zum ersten Elternabend im Kindergartenjahr ausgegeben wird. Die meisten Tage sind aber leicht zu merken: 23.12. bis heilige Drei Könige, die Woche nach Pfingsten und die Brückentage.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre hilfreiche Informationen an die Hand gegeben zu haben und wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderschöne Zeit.

